

Rettet Leogang!

Der Österreichische Nationalfeiertag wurde für viele Leoganger auch gleichsam zu einem National-Trauertag.

Nach dem feierlichen Erntedankfest mußten wir feststellen: wir haben bereits einen ganz neuen Acker bestellt, dessen aufgehende Frucht wir nicht kennen. Wir wissen nur von den Nachbarn, daß nur eine kleine Menge verdaulich ist, daß aber der Saaufgang mit heutigen Mitteln nicht eingegrenzt werden kann.

Von dieser Aussaat erzählten uns erstmalig die Salzburger Nachrichten vom 24. Oktober 1972:

„Die Einwohnerschaft Leogangs wird bald verdoppelt: 700 (siebenhundert) Appartementwohnungen gep!ant“

Der Zeitungsartikel endet mit dem traurigen Absatz:

„Wie Steidl erklärte, sei er über die Appartements in seiner Gemeinde nicht glücklich. Doch müsse man für eine Wintersporteinrichtung auch Leute haben, die sie benützen.“

LEOGANGER!

Unser nationaler Tag ist heute!

Rücken wir eng zusammen! Augenblicklich!

Nichts darf uns mehr trennen! Auch der Lift nicht. Wir müssen ihn so wie so selber fertigkriegen. Und am Leben erhalten können wir ihn besser ohne die Luxusappartementlawine!

LEOGANGER!

Unser herrliches, gottbegnadetes, auch vom bisherigen Gast geliebtes Tal, darf nicht von einer kunterbuntsprachlichen Mure mit allen Zivilisations-Mitbringseln überflutet und überbevölkert werden. Leogang muß Pinzgau bleiben!

LEOGANGER!

Verkauft bei Widmungsunsicherheit keinen Meter Boden mehr an den Grundstücksmakler! Erst recht nicht, wenn er heuchelt: Liebe Bauern, brave Bauern, laßt euch nicht verhütteln, laßt euch nicht verhäuseln!

H. Bürgenmeister!

LEOGANGER!

Denkt an unsere Struktur, an die Bauern, die Arbeiter, die Gewerbetreibenden, die Privatvermieter, vor allem aber auch an die Leoganger hinter uns! An die gewaltige bisherige Leistung, den vielen Schweiß der erbracht wurde für die bisherige organische und kontinuierliche Entwicklung.

Mit der Quantität und der Qualität unseres Gastronomieangebotes rücken wir bereits an große Nachbarn heran.

LEOGANGER!

Es gilt Hilfe zu erwirken beim Bezirkshauptmann und bei den Landeshauptleuten.

Ein provisorischer Kreis glühender Leogang-Verehrer hat sich heute zusammengetan.

Schließt Euch sofort an!

Helft uns für eine zu erzwingende Gemeindevollversammlung zur Frage: „Wieviel Appartements sind gut und wieviel erträglich?“ Stärkt uns durch rasche Zustellung Eurer Unterschrift für eine Intervention in Zell und Salzburg — mittels untenstehendem Abschnitt oder in den aufliegenden Bekundungslisten „Rettet Leogang“ bei Gasthof Kirchenwirt, Gasthof Frick, Altvizebgm. Gschwandtner, Oberschulrat Macho, Vizebgm. Melcher, Gemeinderat Bayer, Raika, Loiblbauer, Rosental, Hechenberger u. Schachermayr, Rosental.

Rettet Leogang! Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich: Dominik Schachermayr, Bahnhofvorstand, 5771 Leogang · Druck Peichär, Saalfelden



BEKUNDUNGSABSCHNITT

Ich bekunde unterschriftlich meine Abneigung gegen das geplante Übermaß an Appartement- und ähnlich geartetem Zweitwohnungsbau in der Gemeinde Leogang

und beauftrage „Rettet Leogang“ _____ für mich zu sprechen.